

CAS Musik vermitteln

TITEL

Tour d'Horizon: Einblicke in verschiedene Formate und Ideen der Musikvermittlung

Beschreibung mit Lernziel

Was ist Musikvermittlung und wozu dient sie? Diese Fragen leiten durch das Überblicksmodul, in dem Formate, Akteur*innen, Zielsetzungen und Methoden vorgestellt, reflektiert und eingeordnet werden. Praxisbeispiele von Konzertkonzepten über Workshops hin zu Community-Projekten aus ganz Europa werden anschaulich präsentiert. Ziel ist es, dass die Teilnehmenden

- in Grundzügen die Entwicklung des Tätigkeitsfeldes Musikvermittlung in Europa, verschiedene Definitions- und Legitimationsansätze sowie aktuelle Tätigkeitsfelder an der Schnittstelle von Kultur und Bildung kennen.
- einen Überblick über exemplarische Projekte und aktuelle Formate der Musikvermittlung erhalten und diese einordnen können.
- anhand von praktischen Beispielen und Übungen wichtige methodische Ansätze kennenlernen.

Dozent/in

Johanna Ludwig ist Musikvermittlerin am Luzerner Sinfonieorchester. Sie studierte Instrumentalpädagogik mit Hauptfach Klavier an der UdK Berlin und Musikvermittlung/Musikmanagement an der HfM Detmold. Von ihr konzipierte Konzert- und Workshopformate wurden u.a. bei den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern, der Elbphilharmonie Hamburg oder dem Bachfest Detmold gezeigt. Regelmässig steht sie moderierend, spielend oder anleitend in verschiedensten Settings vor Kindern und Erwachsenen.

Anja Adam ist Dramaturgin und Leiterin der Musiktheaterpädagogik am Theater Basel. Sie studierte Musikwissenschaften, Instrumentalpädagogik mit Hauptfach Klavier und Gymnasiallehramt. Berufliche Stationen waren Laeishalle und Elbphilharmonie Hamburg, Ensemble Modern in Frankfurt, Württembergisches Kammerorchester Heilbronn, Mozartfest Würzburg, Carnegie Hall in New York und Stiftung Mercator Schweiz.

Leistungsnachweis

Intensive Teilnahme am Unterricht

Art der Benotung

Bestanden/Nicht bestanden

CAS Musik vermitteln

TITEL

Performancetraining und erste Gestaltungsprozesse (Perspektive Musik)

Beschreibung mit Lernziel

Im ersten Modul «Performancetraining und erste Gestaltungsprozesse (Perspektive Musik)» wird mit den verschiedensten Facetten der Musik unter Einbezug des Körpers gespielt und experimentiert. In verschiedenen Formationen (Solo, Duett, Tutti) werden Texte, Lieder oder Stimmungen klingend und bewegend gestaltet. Im Fokus stehen die vier Parameter Zeit, Kraft, Raum und Form, welche die Künste Musik und Bewegung verbindet. Im Detail geht es um

- künstlerische Kompetenzen im Bereich Körpermusik, Körperausdruck und Körperbewegung zu erlangen und auszudifferenzieren,
- ein Repertoire an künstlerischen Gestaltungselementen aufzubauen,
- grundlegende Kenntnisse über die vier Parameter Zeit, Kraft, Raum und Form zu gewinnen,
- die Fähigkeit zu entwickeln, einen Input in einen kreativen Output zu transformieren,
- fachpraktische Kenntnisse aus den Bereichen Musik und Bewegung sowie die eigene musikalisch-künstlerische Persönlichkeit zu präsentieren.

Dozentin

Dominique Regli-Lohri (Primarlehrerin, Rhythmikerin, Pianistin)

Arbeitet an der Musikhochschule Luzern als Rhythmik- und Didaktikdozentin in der Aus- und Weiterbildung. An der Musikschule Oberland Ost unterrichtet sie Seniorenrhythmik und Klavier. Ihre grosse Leidenschaft gilt Bühnenprojekten für und mit Kindern und Jugendlichen.

Leistungsnachweis

Intensive Teilnahme am Unterricht und Erbringen notwendiger Vorbereitungsarbeiten

Art der Benotung

Bestanden/Nicht bestanden

Besondere Hinweise

Bequeme, bewegungstaugliche Kleidung

CAS Musik vermitteln

TITEL

Bühnenperformance (Perspektive Theater)

Beschreibung mit Lernziel

Im Modul «Bühnenperformance (Perspektive Theater)» wird mit den verschiedensten Facetten von Theater unter Einbezug von Körper, Raum, Bewegung und Ausdruckskraft gespielt und experimentiert. Verschiedene Improvisationsmodelle sowie Zugänge zu experimentellen und recherchebasierten Performance-Arbeiten werden praktisch erprobt. Ebenso werden verschiedene ästhetische und szenische Gestaltungsmittel basierend auf szenischen Improvisationen praktisch angewandt. Die erprobten Modelle, Methoden und Gestaltungsweisen werden in der Gruppe diskutiert und im Zusammenhang mit der Theorie weiterentwickelt. Anhand konkreter Szenen wird das Zusammenspiel von Körper, Sprache, Raum und Zeit erlebbar und nachvollziehbar angewendet.

Im Detail geht es um

- die praktische Auseinandersetzung mit Improvisation und szenischer Arbeit,
- die Kompetenz, das Zusammenspiel von Körper, Sprache, Raum und Zeit als ästhetischen Ausdruck zu verstehen und die erlernten künstlerischen und dramaturgischen Prinzipien in der musikvermittlerischen Arbeit anzuwenden,
- persönliche Auseinandersetzung mit Spiel und Theater,
- die kritische Reflexion von Wirkungen eigenen Spiels auf sich selbst sowie auf das Publikum.

Dozentin

Ursula Ulrich, Theaterpädagogin / Schauspielerin

Leitet an der Pädagogischen Hochschule Luzern das Zentrum Theaterpädagogik und den Studiengang Theaterpädagogik und ist als Dozentin für Theaterpädagogik und ästhetische Bildung in der Aus- und Weiterbildung tätig.

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme am Unterricht und Erbringen notwendiger Vorbereitungsarbeiten

Art der Benotung

Bestanden/Nicht bestanden

Literaturempfehlung

Folgen

Besondere Hinweise

Bewegungsfreundliche Kleidung und bodenfühlige Schuhe

CAS Musik vermitteln

TITEL

Improvisation als Gestaltungsansatz in kollektiven Prozessen

Beschreibung mit Lernziel

Performance und Neues Musiktheater sind heute in aller Munde. Sie sind Entwicklungsstränge der zeitgenössischen Musik. Die Trennung von Werk und Präsentation ist längst relativiert. Dabei spielt die Improvisation eine wesentliche Rolle. Der Kurs beschäftigt sich mit

- der Entwicklung der Neuen Musik in Richtung Performance und Neues Musiktheater,
- dem prozesshaften Arbeiten im Kollektiv,
- der Funktion der Improvisation im Gestaltungsprozess und vergleicht diesen mit dem herkömmlichen kompositorischen Ansatz,
- der Gestaltung von Klang mit Objekten, auch in speziellen Räumen,
- Experimenten in transdisziplinären Zusammenhängen.

Dozent/in

Urban Mäder, 1955, lebt in Luzern. Klavier- und Schulmusikstudium. Professur für Improvisation und Musikdidaktik an der Hochschule Luzern. Improvisation ist in allen Bereichen seiner Vermittlungsarbeit zentraler Fokus. Klangkunst und raum- oder landschaftsbezogene Performance-Projekte sind ein wichtiger Schaffensschwerpunkt. Er ist Mitbegründer des Forums Neue Musik Luzern. Er erhielt Werkbeiträge und das Paris-Atelier des Kantons Aargau, Werkbeiträge von Stadt und Kanton Luzern, Atelier-Stipendium Landis&Gyr in London und ist Kunst- und Kulturpreisträger 2018 der Stadt Luzern.

Leistungsnachweis

Intensive Teilnahme am Unterricht und Erbringen notwendiger Vorbereitungsarbeiten

Art der Benotung

Bestanden/Nicht bestanden

CAS Musik vermitteln

TITEL

Musikvermittlung als Teil der DNA eines Sinfonieorchesters – Finanzierung und Musikvermittlung aus Intendantensicht

Beschreibung mit Lernziel

In diesem Teil wird die Musikvermittlung aus intendantischer Sicht beleuchtet. Es wird aufgezeigt, welche Bedeutung ihr im Gesamtkontext eines Orchesters zukommt und welche Rahmenbedingungen zum Erfolg beitragen. Ziel ist, dass die Studierenden

- in inhaltlich-programmatische Entscheidungen eingeführt werden und deren Hintergründe verstehen,
- verschiedene Finanzierungsmodelle und Gelingensbedingungen für tragfähige Partnerschaften kennenlernen.

Dozent/in

Der gebürtige Basler Numa Bischof Ullmann ist seit 2004 Intendant des Luzerner Sinfonieorchesters. Unter seiner Leitung wurde das Orchester zu einem der führenden Schweizer Orchester und hat sich international stark positioniert. Bischof Ullmann verfolgte einen neuen Ansatz in der Finanzierung und Organisation der Kulturstiftung, in dem er 2008 die private «Stiftung für das Luzerner Sinfonieorchester» gründete, die durch führende Schweizer Unternehmer finanziert wird. 2006 richtete er eine feste Stelle für Musikvermittlung ein, was in der Schweizer Orchesterlandschaft Neuland war. Numa Bischof Ullmann ist als Stiftungsrat bei mehreren gemeinnützigen Stiftungen engagiert.

Leistungsnachweis

Intensive Teilnahme am Unterricht

Art der Benotung

Bestanden/Nicht bestanden

Literaturempfehlung

www.swissfoundations.ch

CAS Musik vermitteln

TITEL

Visuell kommunizieren – zielgruppennah und effektiv

Beschreibung mit Lernziel

In diesem Modul stehen die grundlegenden Gestaltungsprinzipien für die visuelle Kommunikation in gedruckten wie digitalen Kommunikationsmedien im Fokus. Die Teilnehmer*innen lernen anhand von praxisorientierten Inputs den Einsatz von gestalterischen Mitteln, wie Text und Bild, für ihre Kommunikationsbotschaften zu nutzen. Sie erhalten Einblick in die passenden Anwendungen von Schriften, Layout-Raster und Farbgestaltung. Das Modul richtet sich dabei an den gestalterischen Bedürfnissen und Kompetenzen der Teilnehmer*innen aus.

Das Modul setzt sich mit folgenden Fragestellungen auseinander:

- welche Kommunikationsmedien sind für mich relevant? Brauche ich einen Flyer, eine Webseite oder kommuniziere ich via Social Media?
- welche gestalterischen Prinzipien kann ich für meine Kommunikationsmittel sinnvoll nutzen?
- welche visuelle Gestaltung ist für meine Zielgruppe und das Kommunikationsziel passend?

Dozent/in

Samuel Frei ist Design-Forscher an der Hochschule Luzern. Er unterrichtet zu Themen der visuellen Kommunikation, hinterfragt Designwissen und erkundet kreative Prozesse in Forschungsprojekten. Früher rannte der ausgebildete Zoologe noch Gämsen und Fröschen hinterher, heutzutage illustriert er unter anderem tierische Geschichten für Ausstellungen und Zoos. Zuweilen ist er auch in Dublin anzutreffen, wo er an seinem Doktorat zum Thema „Lernen im Spannungsfeld von zunehmender Medialisierung“ arbeitet.

Leistungsnachweis

Engagierte Teilnahme am Unterricht, sowie die Erbringung von allfälligen Vorbereitungsarbeiten

Art der Benotung

Bestanden/Nicht bestanden

Literaturempfehlung

Elam, Kimberly. 2006. *Proportion Und Komposition. Geometrie Im Design*. 1. Aufl. New York, NY: Princeton Architectural Press.

Janser, Andres, und Barbara Junod. 2016. *Corporate Diversity*.

<https://www.lars-mueller-publishers.com/corporate-diversity>.

Leborg, Christian. 2006. *Visual Grammar*. 1. Aufl. New York: Princeton Architectural Press.

Lupton, Ellen. 2010. *Thinking with Type: A Critical Guide for Designers, Writers, Editors, and Students*. 2nd revised edition. New York: Abrams & Chronicle Books.

Müller, Lars. 2014. *Josef Müller-Brockmann: Ein Pionier der Schweizer Grafik*. 1., Aufl. 1994. Nachdruck. Baden: Lars Müller Publishers, Baden.
Tschichold, Jan. 1987. *Ausgewählte Aufsätze über Fragen der Gestalt des Buches und der Typographie*. 2. Aufl. 1975. Basel: Birkhäuser Verlag.

Besondere Hinweise

Für den Modulvormittag sind kleinere Vorbereitungsarbeiten seitens der Teilnehmenden zu leisten.

CAS Musik vermitteln

TITEL

Impuls Inklusion – Musik und Bewegung mit inklusiven Gruppen

Beschreibung mit Lernziel

Vom Zauber inklusiver Gruppen: Was haben wir alle von Inklusion? Was unterscheidet ein inklusives von einem integrativen oder exklusiven Angebot? In Zeiten inklusiver Bildung bieten Musik- und Tanzkonzepte für Menschen mit und ohne Behinderung ein sicht- und erlebbares Miteinander auf gleichberechtigter künstlerischer Ebene. Die Teilnehmenden

- lernen Kerngedanken, Prinzipien und Voraussetzungen für eine inklusive Unterrichtspraxis kennen,
- beschäftigen sich mit Körperspürarbeit und Übungen zur Orientierungsfähigkeit im Raum, mit Liedgestaltung, Melodiechoreografie, Beziehungsebenen (Schwerpunkt Tanz), musikalischer Bewegungsbegleitung und Tanzimprovisation und werden befähigt, die Elemente eigenverantwortlich anzuwenden.

Dozent/in

Tamara McCall, Rhythmikerin, Professorin für Elementare Musikpädagogik an der Hochschule Osnabrück, Leiterin des inklusiven Tanztheaters eigenart, Gründerin der Initiative JellyArt für inklusive Musik- und Tanzperformance, langjährige inklusive Performancepraxis.

Leistungsnachweis

Erfolgreiche Teilnahme

Art der Benotung

Bestanden/Nicht bestanden

Besondere Hinweise

Bewegungskleidung erforderlich, eigene Instrumente sind willkommen.

CAS Musik vermitteln

TITEL

Tour d'Horizon: Zielgruppen von Musikvermittlungsformaten

Beschreibung mit Lernziel

In diesem Modul stehen diverse Zielgruppen von Musikvermittlungsformaten und ihre Bedürfnisse, Fragen, Wünsche und Erwartungen im Fokus. Anhand zahlreicher Beispiele aus der Praxis werden Wege aufgezeigt, wie Menschen in unterschiedlichen Kontexten Angebote zur Beschäftigung mit Musik gemacht werden können. Zu Gast sind Expertinnen und Experten, die erfolgreich Projekte mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit und ohne Behinderung leiten. Sie stellen mittels praktischer Übungen und Projektdokumentationen Ansätze und bewährte Methoden vor. Ziel ist, dass die Teilnehmenden

- einen Überblick über die Vielfalt von Musikvermittlungsformaten für spezifische Zielgruppen bekommen.
- Perspektivwechsel vornehmen und ihre eigenen Vermittlungsinhalte in einen gesellschaftlichen Kontext stellen.
- Kriterien kennen lernen und konkrete Tipps für eine zielgruppengerechte Ansprache erhalten.

Dozent/in

Johanna Ludwig ist Musikvermittlerin am Luzerner Sinfonieorchester. Sie studierte Instrumentalpädagogik mit Hauptfach Klavier an der UdK Berlin und Musikvermittlung/Musikmanagement an der HfM Detmold. Von ihr konzipierte Konzert- und Workshopformate wurden u.a. bei den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern, der Elbphilharmonie Hamburg oder dem Bachfest Detmold gezeigt. Regelmässig steht sie moderierend, spielend oder anleitend in verschiedensten Settings vor Kindern und Erwachsenen.

Leistungsnachweis

Intensive Teilnahme am Unterricht

Art der Benotung

Bestanden/Nicht bestanden

CAS Musik vermitteln

TITEL

Performancetraining und Gestaltungsprozesse (Kick-off Praxisprojekt)

Im Modul «Performancetraining und Gestaltungsprozesse (Kick-off Praxisprojekt)» werden die gewonnen Erkenntnisse der vorangegangenen Module «Performancetraining (Perspektive Musik)» und «Bühnenperformance (Perspektive Theater)» wiederholt, vertieft und erweitert. Im ersten Teil dieses Moduls steht das Weiterentwickeln eigener Fähigkeiten und Fertigkeiten im Vordergrund. Im zweiten Teil des Moduls richtet sich der Fokus auf das Praxisprojekt.

Im Detail geht es um:

- die Wiederholung und Vertiefung gewonnener Fähigkeiten und Fertigkeiten (Musik, Theater, Bewegung),
- die Erweiterung der Methodenvielfalt in Hinblick auf Performance und Gestaltung,
- die Präsentation gewonnener fachpraktischer Kenntnisse aus den Bereichen Musik, Bewegung und Theater sowie die Präsentation der eigenen musikalisch-künstlerischen Persönlichkeit,
- den Kick-off des Praxisprojekts.

Dozierende

Dominique Regli-Lohri (Primarlehrerin, Rhythmikerin, Pianistin)

Arbeitet an der Musikhochschule Luzern als Rhythmik- und Didaktikdozentin in der Aus- und Weiterbildung. An der Musikschule Oberland Ost unterrichtet sie Seniorenrhythmik und Klavier. Ihre grosse Leidenschaft gilt Bühnenprojekten für und mit Kindern und Jugendlichen.

Ursula Ulrich, Theaterpädagogin / Schauspielerin

Leitet an der Pädagogischen Hochschule Luzern das Zentrum Theaterpädagogik und den Studiengang Theaterpädagogik und ist als Dozentin für Theaterpädagogik und ästhetische Bildung in der Aus- und Weiterbildung tätig.

Leistungsnachweis

Intensive Teilnahme am Unterricht und Erbringen notwendiger Vorbereitungsarbeiten

Art der Benotung

Bestanden/Nicht bestanden

Besondere Hinweise

Bequeme, bewegungsfreundliche Kleidung und bodenfühlige Schuhe

CAS Musik vermitteln

TITEL

Musikschule und Vermittlung im Gespräch

Beschreibung mit Lernziel

Die Musikschule als Arbeitsfeld der Musikvermittlung? Was und wen treffen wir dort an? Mit welchen Herausforderungen haben Musiklehrpersonen zu kämpfen, was wünschen sie sich für ihre Arbeitsrealität? Wo liegt ungenutztes Potential und wie könnten wir es besser nutzen? Welche Ideen gibt es dazu auf beiden Seiten? Welche Denk- und Handlungsanstösse nehmen Vermittler*innen von diesem Austausch mit? Der Austausch zwischen Musiklehrpersonen und Vermittler*innen soll zum Entdecken konkreter Synergien führen und hat folgende Ziele:

- Erkennen der Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Musik unterrichten und Musik vermitteln,
- Austauschen der gegenseitigen Bedürfnisse und Möglichkeiten,
- gemeinsames Skizzieren von möglichen Vermittlungsformaten an Musikschulen.

Dozent/in

Christoph Brunner ist Schlagzeuger, Musikvermittler und Diversity-Spezialist. Er war 20 Jahre lang Mitglied im Collegium Novum Zürich und hat zahlreiche Vermittlungsprojekte realisiert (z.B. für das Museum Haus konstruktiv und für das Luzerner Sinfonieorchester). Aktuell arbeitet er an der HKB als Studienleiter im Weiterbildungsschwerpunkt Musikpädagogik sowie als Beauftragter für Chancengleichheit und Inklusion.

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme am Austausch sowie Einbringen eigener Erfahrungen und Fragen

Art der Benotung

Bestanden/Nicht bestanden

CAS Musik vermitteln

TITEL

Design Thinking und Lean Start-up

Beschreibung mit Lernziel

Einführung in Design Thinking. Hands-on Übung zum Kennenlernen und Erleben der Methode. Personas und Ideenfindung zum Praxisprojekt. Lean Start-up Canvas kennenlernen und Anwendung auf das Vorhaben. Arbeit in Kleingruppen am Praxisprojekt & Ausblick für die Weiterarbeit.

Lernziele:

- Kennenlernen der Design Thinking Methode,
- Kennenlernen des User zentrierten und iterativen Mindsets,
- Hypothesenbildung erkennen und im Lean Canvas die Ausarbeitung einer Idee weiterverfolgen.

Dozent/in

Isabelle Hauser, Dozentin für Design Thinking und Industriedesign im Bereich Engineering sowie in der Weiterbildung des Instituts für Innovation und Technologiemanagement. Leitung CAS Design Thinking HSLU. Gastaufenthalt am Center for Design Research, Stanford University. Geschäftsführerin Designagentur.

Leistungsnachweis

Intensive Teilnahme am Unterricht

Art der Benotung

Bestanden/Nicht bestanden

Literaturempfehlung

Das Design Thinking Playbook, Vahlen Verlag

CAS Musik vermitteln

TITEL

Instrument Sprache: Moderation und Konzerteinführung (Teil 2)

Beschreibung mit Lernziel

Musik sagt mehr als tausend Worte, heisst es. Aber auch: Wer mehr weiss, hört mehr. Wie also lässt sich das Publikum informativ und konkret, unterhaltsam und fundiert auf das Musikerlebnis vorbereiten? In diesem Modul erarbeiten die Teilnehmenden teils in Eigenregie und teils in der Gruppe eine Konzerteinführung. Es besteht die Möglichkeit, die Performance konkret für eine Veranstaltung des LUCERNE FESTIVAL zu konzipieren und gegebenenfalls umzusetzen. Es findet eine gemeinsame Auswertung statt. Die Teilnehmenden

- werden in die Rahmenbedingungen einer qualitätvollen und ansprechenden Konzerteinführung eingeführt,
- sie werden befähigt, eine eigene Konzerteinführung zu entwickeln und in der Praxis umzusetzen.

Dozent/in

Malte Lohmann studierte Germanistik und Kunstgeschichte in Berlin und Salamanca und arbeitet seit 2010 im Künstlerischen Büro/Redaktion von LUCERNE FESTIVAL.

Leistungsnachweis

Erbringen notwendiger Vorbereitungsarbeiten (Werkeinführung als Video, Hintergrundinformationen zum Programm); Diskussionsfreude im Workshop; finale Konzerteinführung

Art der Benotung

Bestanden/Nicht bestanden

Besondere Hinweise

Die Auswahl der Werke für die vorbereitende fünfminütige Werkeinführung (als Video) sowie detaillierte Informationen zum Ablauf des Workshops erhalten die Teilnehmenden vorgängig im ersten Teil dieses Moduls (Kickoff: Konzerteinführung).